

Themenkarte zum sprachENSensiblen  
MINT-Ansatz im Kindergarten  
*Fokus auf Niveau 1 „early starters“*



# URBANITÄT

ENTDECKEN UND FORSCHEN ZUM THEMA STADT DER ZUKUNFT  
Schwerpunkt: Wie wollen wir leben

NIVEAU  
1  
LERNZIELE





# URBANITÄT.

## Unsere Stadt der Zukunft

**Aktivität 1**  
**WIE WOHNEN WIR –**  
**WIE WOLLEN WIR LEBEN?**

**Aktivität 2**  
**KLIMA-DETEKTIV\*INNEN:**  
**WIR SAMMELN KLIMAMEILEN**

**Aktivität 3**  
**DAS KLIMA-FRÜHSTÜCK**

**Aktivität 4**  
**WIR BAUEN EIN „MEHRSPRACHIGES“ HOCHBEET**  
**URBAN GARDENING IM KINDERGARTEN**

*Weiterführende sprachbildende Anregungen sowie Vorlagen zum freien Gestalten finden sich in Band 2 „Zusatzmaterialien“ als auch auf unserer Homepage über den nachfolgenden Link.*

*Das hier mehrsprachig angeführte Zusatzmaterial steht dort ebenfalls als Download zur Verfügung:*  
**<https://eu.wien.kinderfreunde.at/materialien>**



## IMPRESSUM

**Herausgeber und Medieninhaber:** Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien, Albertgasse 23, 1080 Wien **Texte und inhaltliche Grundlagen:** Dr.<sup>in</sup> Karin Steiner **Unter Mitwirkung von:** Irén Komenda sowie den Sprachbegleiter\*innen Ljuba Blazevic, Sladjana Brankovic, Gülcan Cavdar, Barnabas Döbrössy, Sandra Fejic, Brigitta Fükö, Maria Galimova, Ela Hizli, Gülsah Hizli, BA, Aylin Kocakaya, Danis Lenka, Liliia Lutsyshyn, Matias Marjanovic und Bojana Simic **Redaktion:** Dr.<sup>in</sup> Karin Steiner **Lektorat:** Mag.<sup>a</sup> Christina Nikiema-Spiegl **Grafische Gestaltung:** atelier laufwerk **Druck:** print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH **Fotocredits:** © Wiener Kinderfreunde, Freepik

Die Themenkarten zum sprachENSensiblen MINT-Ansatz im Kindergarten wurden im Rahmen der Projekte BIG\_inn AT-HU, BIG\_ling SK-AT sowie EduSTEM AT-CZ konzipiert und produziert sowie mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in den Kooperationsprogrammen INTERREG V-A Österreich-Ungarn, INTERREG V-A Slowakei-Österreich und INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik finanziert.





# Urbanität. Unsere Stadt der Zukunft



Immer mehr Menschen weltweit leben in Städten. Dies bringt neue Herausforderungen mit sich und Kinder erleben diese zunehmend auch in ihrem Umfeld. Daher liegt es auf der Hand, Kinder über die Beschäftigung mit dem Themenfeld „Stadt und Stadtentwicklung“ (Urbanität) hinaus auch an den Lernbereich „Nachhaltige Bildung“ heranzuführen und sie zu bestärken, sich bereits in jungen Jahren mit Themen wie zukunftsfähiger Mobilität und nachhaltiger Stadtentwicklung (Green City) auseinanderzusetzen.

## ALLTAGSBEZUG / IMPULS



### Einstiegsfragen zum Thema

- Was denkt ihr, heißt „Urbanität“? Habt ihr das Wort schon mal gehört? Wenn nicht, was stellt ihr euch darunter vor? Eine Idee?
- Was ist der Unterschied zwischen Stadt und Land?
- Was glaubt ihr, wieso wollen so viele Menschen in einer Stadt wie z.B. Wien leben?
- Kennt ihr das Leben auf dem Land – vielleicht von euren Großeltern? Könnt ihr euch vorstellen, auf dem Land zu wohnen?

*Diese einleitende Fragerunde erhebt bzw. aktiviert – neben den nachfolgenden Impulsfragen – das Vorwissen der Kinder zum jeweiligen Themenkomplex.*

## LERNZIELE

- Die Auswirkung von Verkehr und Wohnen auf die Umwelt und den Menschen (er-)kennen.
- Ernährungskompetenz stärken und Zusammenhänge zwischen eigener Ernährung und Klimaschutz kennenlernen.
- Anregungen für das eigene klimafreundliche Handeln (Lebensmittelauswahl, Mobilität) mitnehmen.



## Was meint Urbanität?

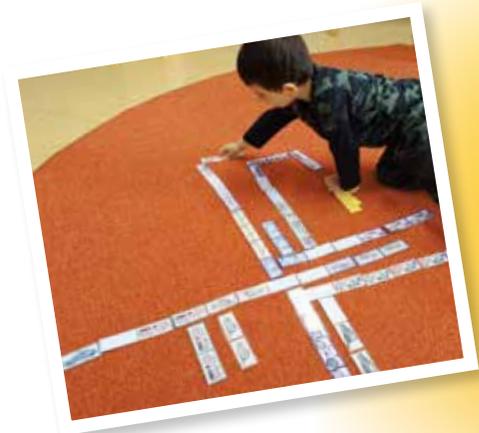
Zum Wort „Urbanität“ und zu seiner Bedeutung gibt es sehr viele unterschiedliche Ansichten.

Der Großteil der Menschen in Europa lebt heutzutage in Städten und nicht mehr wie früher auf dem Land.

Eine Stadt hat immer ein Zentrum und an diesen inneren Bezirk grenzen die Außenbezirke an. Immer mehr Menschen wollen in Städten wie Wien leben, deshalb werden Wohnungen knapp und auch teuer. Die Städte werden zu multikulturellen Großstädten und es wird immer mehr eine Herausforderung, allen Menschen ausreichend Raum zum Leben, Wohnen und Arbeiten bieten zu können. Ohne öffentlichen Verkehr, die städtische Müllabfuhr, ... wäre eine Stadt nicht denkbar.

Aber Urbanität bezeichnet auch die alltägliche Lebensweise, die Lebensart, das Miteinander von Stadtbewohner\*innen – also von uns allen, da wir in einer großen Stadt gemeinsam leben. Und auch, wie wir durch das Großwerden bzw. das Leben in so einer Stadt beeinflusst werden, und weiter, wie eine „Stadt“-Kultur oder Kultur in der Stadt entstehen kann.

Ihr seht also, es steckt ganz schön viel an Themen in diesem Wort „Ur-ba-ni-tät“ ...





## WIE WOHNEN WIR – WIE WOLLEN WIR LEBEN?

### a) Sprachdimensionen

**Sprachliche Mittel:** das Haus/die Häuser, die Hütte/die Hütten, das Zelt/die Zelte, die Wohnung/die Wohnungen, die Stadt/die Städte, das Land/die Länder, der Lärm, der Beton, die Hitze, der Verkehr, die Erholung, der\*die Nachbar\*in/die Nachbar\*innen, die Grünfläche/die Grünflächen, der Park/die Parks, der Baum/die Bäume, die Straße/die Straßen, die Form/die Formen • bauen, wohnen, leben, (sich) fortbewegen • rund/eckig, nieder/hoch, umweltschonend, früher/heute/morgen, hell/dunkel, allein/zusammen

#### Impulsfragen

- Was denkt ihr, wie haben Menschen früher gelebt – in welchen Behausungen haben sie gewohnt?
- Was glaubt ihr, wieso gab es früher noch keine Hochhäuser?
- Wisst ihr, wie Menschen heutzutage wohnen und wenn ja – welche unterschiedlichen Arten von Häusern kennt ihr bereits?
- Was denkt ihr, wie werden wir zukünftig wohnen?

#### Nachdenkfragen

- Wie wollen/werden wir zukünftig in der Stadt leben?
- Wie können wir die Häuser und Straßen in unserer Stadt so gestalten, dass sie zu grünen Inseln der Erholung für alle werden?
- Was braucht es dafür, dass alle Menschen einen guten Platz zum Leben und Wohnen finden?
- Wer wohnt eigentlich neben uns und wie lebt/leben diese Person/en?

#### Nutzung des gesamten sprachlichen Potenzials

Kinder können in Sprachgruppen zusammenarbeiten und sich gegenseitig in ihren Erst- bzw. Familiensprachen erzählen, wo und wie sie wohnen und mit wem sie zusammenleben.





## WIE WOHNEN WIR – WIE WOLLEN WIR LEBEN?

### b) Beschreibung der Aktivität

----

**Material:** Fotos von unterschiedlichen Häusern (*Vorschläge dazu sind in Band 2 „Zusatzmaterialien“ zu finden*), Stifte, Papier, Kamera zum Fotografieren, Bausteine zum Bauen

----

#### Science Talk „Wie wohnen wir?“

Im Rahmen eines Science Talks wird mit den Kindern zunächst das eigene Zuhause, ihre Lebenswelt, thematisiert, um sich im Anschluss mit den unterschiedlichen Wohnsituationen von Kindern aus verschiedenen Ländern der Welt zu befassen. Anhand von Fotomaterial können Ähnlichkeiten, Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede erarbeitet werden.

Mit älteren Kindern können **weiterführende Fragen erörtert werden:**

- Wie viele Schritte machst du bis zum Kindergarten?
- Wie viele Menschen wohnen in einem Hochhaus?
- Wie viele Einfamilienhäuser würden wir für all diese Menschen brauchen?

#### Da ist es am schönsten – wie WIR wohnen wollen!

*Gibt es Lieblingsorte der Kinder? Wo halten sie sich gerne auf?*

Geben Sie den Kindern eine Kamera und lassen Sie sie ihren Lieblingsort fotografieren.

Machen Sie eine Ausstellung von diesen Lieblingsorten.

*Können die Kinder erraten, welches der Lieblingsort von welchem Kind ist?*

*Gefällt derselbe Ort vielen Kindern?*

#### Wie wollen wir zukünftig wohnen?

Die Kinder sollen nun ihr Zukunftshaus entwerfen.

*Was kann es, wie ist es geformt? Wo steht es, woraus ist es?*

Die Kinder können zu jedem Gesprächsschritt ihre eigene individuelle Zeichnung malen oder mit Bausteinen die Häuser nachbauen.

Gemeinsam können diese Bilder auf einem großen Plakat gesammelt und zu einer kreativen Collage gestaltet werden.



**MERKE DIR:**  
Urban bedeutet städtisch.





## KLIMA-DETEKTIV\*INNEN: WIR SAMMELN KLIMAMEILEN

### a) Sprachdimensionen

**Sprachliche Mittel:** das Fahrzeug/die Fahrzeuge, das Auto/die Autos, die Straßenbahn/die Straßenbahnen, die U-Bahn/die U-Bahnen, der Bus/die Busse, das Fahrrad/die Fahrräder, der\*die Fußgänger\*in/die Fußgänger\*innen, der Verkehr, das Verkehrsmittel/die Verkehrsmittel, der Weg/die Wege, die Straße/die Straßen, die Umwelt, das Klima, der Unfall/die Unfälle, der Lärm, das Abgas/die Abgase, die Luft, der Stau • gehen, fahren, laufen, verschmutzen, sammeln  
• langsam/schnell, umweltfreundlich/umweltUNfreundlich, sauber/schmutzig, gesund/ungesund

#### Impulsfragen

- Warum glaubt ihr, gibt es so viel Verkehr in der Stadt?
- Was denkt ihr, warum bildet sich ein Stau auf der Straße?
- Was denkt ihr, ist die Lösung, damit es weniger Verkehrschaos in der Stadt gibt?
- Warum glaubt ihr, ist es wichtig und umweltfreundlicher, wenn wir unser Auto weniger benutzen?

**MERKE DIR:**  
Zu **Verkehrsmitteln** zählen alle Fahrzeuge wie Busse, U-Bahnen, Straßenbahnen, Züge, Autos etc.



#### Nutzung des gesamten sprachlichen Potenzials

Gemeinsam werden im Gesprächskreis die einzelnen Verkehrsmittel benannt. Kinder mit anderen Erst- bzw. Familiensprachen können die Verkehrsmittel in ihren Sprachen aufzählen. Die Kinder bekommen ein Arbeitsblatt mit nach Hause und können ihre Eltern bitten, die Verkehrsmittel, die sie auf ihrem Weg zum Kindergarten und in der Freizeit nutzen, gemeinsam zu zeichnen und in ihren Erst- bzw. Familiensprachen zu untertiteln.





## KLIMA-DETEKTIV\*INNEN: WIR SAMMELN KLIMAMEILEN

### b) Beschreibung der Aktivität

----

**Material:** Arbeitsblatt „Klimameilen sammeln“ (Vorlage für Plakat siehe Band 2 „Zusatzmaterialien“) sowie grüne und rote Klebepunkte

----

**Als Einstieg in das Thema „Straßenverkehr“ bietet es sich an, den Kindern ihren fast täglichen Weg zum Kindergarten bewusst zu machen.**

Gemeinsam mit den Kindern wird dann darüber gesprochen, wie der zunehmende Verkehr das Aufwachsen der Kinder mit beeinflusst und sie in ihrer Bewegungsfreiheit einschränkt bzw. durch Unfälle gefährdet oder auch durch Abgase belastet. Im Rahmen einer umweltorientierten Mobilität sollen Kinder lernen, die Wahl der Verkehrsmittel, die sie nutzen, zu reflektieren und zu hinterfragen:

- Muss ich immer mit dem Auto in den Kindergarten gebracht werden oder gibt es Alternativen dazu?
- Kann ich nicht auch mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit der Straßenbahn meine täglichen (Kindergarten-)Wege bestreiten?

#### NACHDENKFRAGEN:

- Wie kommt ihr in den Kindergarten?
- Zu Fuß? Mit dem Roller? Mit der Straßenbahn, der U-Bahn oder dem Auto?

Damit den Kindern die Reflexion leichter fällt und sie motiviert sind, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen, wird ein vor allem für die Kinder gut erreichbares Plakat zum Thema „Klimameilen sammeln“ aufgehängt. Hier können sie eine Woche lang dokumentieren, mit welchen Verkehrsmitteln sie ihren Hin- und Rückweg zum/vom Kindergarten zurücklegen und auch ihre am Wochenende absolvierten Freizeitwege festhalten. Je mehr emissionsarme Verkehrsmittel die Kindergartenkinder als Gruppe benützen, desto mehr „Klimameilen“ (also grüne Klebepunkte) sammeln sie gemeinsam und – noch viel wichtiger –, desto umweltfreundlicher ist ihre gelebte Mobilität.

MEHRSPRACHIGES ANGEBOT!

### c) Weiterführende Ideen (zur Sicherung/Vertiefung des Wortschatzes)

- Spiel-Quartett „Urbanität“
- Eine Brücke aus Papier
- Siehe dazu auch:  
<https://www.klimabuendnis.at/kindergarten>





## DAS KLIMA-FRÜHSTÜCK

### a) Sprachdimensionen

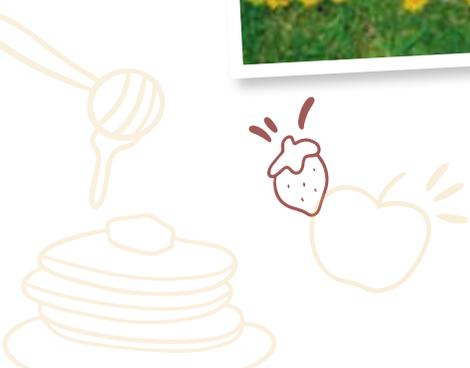
**Sprachliche Mittel:** das Frühstück, die Nahrung, der Transport, der Anbau, das Lebensmittel/die Lebensmittel, das Klima, der Einkauf, die Verpackung  
 • essen, ernähren, anbauen, ernten • regional, saisonal, klimafreundlich/klimaUNfreundlich, vegetarisch

#### Impulsfragen

- Was habt ihr heute zu Hause zum Frühstück gegessen?
- Wie sehen die gemeinsamen Mahlzeiten bei euch zu Hause aus?
- Geht ihr zum Einkaufen mit und könnt ihr mitbestimmen, was in den Einkaufswagen kommt?
- Gibt es bei euch zu Hause oder bei euren Großeltern einen Gemüsegarten? Was wächst dort gerade? Welche Früchte können jetzt geerntet werden?

#### Nutzung des gesamten sprachlichen Potenzials

Hier kann die Mehrsprachigkeit der Kinder eingebunden werden, indem sie sich in Sprachgruppen zu zweit darüber unterhalten können, was sie heute beispielsweise gefrühstückt haben.





## DAS KLIMA-FRÜHSTÜCK

### b) Beschreibung der Aktivität

----

**Material:** Produkte für das gemeinsame Frühstück, Flashcards zum „Klima-Frühstück“ (siehe Band 2 „Zusatzmaterialien“), grüne und rote Klebepunkte oder Smileys

----

Gemeinsam wird mit den Kindern ein Frühstück/eine Jause zubereitet und die Produkte werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Wo kommt euer Frühstück her? *Regionalität*
- Wie wurde es angebaut? *biologisch/nicht biologisch*
- Wie viel Müll haben wir damit erzeugt? *Verpackung*
- Ist es saisonal? *Jahreszeit*
- Wie viel Fleisch haben wir nun gegessen? *Fleischkonsum – vegetarisch/nicht vegetarisch*

Die Flashcards (hier Kriterienkärtchen) erhalten dann entweder einen grünen oder einen roten Punkt – je nachdem, ob man „klimafreundlich“ oder „klimaUNfreundlich“ gefrühstückt hat.

Es bietet sich an, während der Frühstücksphase (ca. 30 Min.) in lockerer Atmosphäre mit den Kindern darüber zu reden, wie und was sie zu Hause frühstücken bzw. wie und wo sie ihre Lebensmittel einkaufen? Erfahrungsgemäß haben die Kinder ein breites Vorwissen und berichten oft schon in dieser Frühstücksphase von verschiedenen Klimaschutzmaßnahmen zu Hause (wie z.B.: „Meine Mama macht immer einen Einkaufsplan für die ganze Woche, wir müssen dann nicht so oft mit dem Auto in den Supermarkt fahren“). Sinnvoll ist es, diese einzelnen Punkte auf einem Plakat zu versammeln.

### WAS BEDEUTET BIO? ... LOGISCH!

Wenn man von einem Bio-Produkt spricht, heißt das, dass das Produkt biologisch hergestellt wurde. Das bedeutet, dass alle Rohstoffe darin natürlich sind. Es wurden also keine künstlichen Stoffe beigemischt. Und auch der Anbau muss bio- oder ökologisch sein. Bei Bio-Produkten ist es wichtig, dass der Boden trotz Anbau „gesund“ bleibt. Biologisch und ökologisch haben hierbei dieselbe Bedeutung.

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/gesundheit/was-bedeutet-bio>

### c) Weiterführende Ideen (zur Sicherung /Vertiefung des Wortschatzes)

- Bildkarten „Klima-Frühstück“ zum Thema „Ernährung“
- Artikel-Domino zum „Klima-Frühstück“
- Flashcards (hier Kriterienkärtchen) zum „Klima-Frühstück“
- Einzahl-Mehrzahl-Memory® „Klima-Frühstück“



**MERKE DIR:**  
Saisonales Obst/Gemüse sind Früchte und Pflanzen, die immer in einer bestimmten Jahreszeit reif sind und dann geerntet und verarbeitet werden.





## WIR BAUEN EIN „MEHRSPRACHIGES“ HOCHBEET URBAN GARDENING IM KINDERGARTEN

### a) Sprachdimensionen

**Sprachliche Mittel:** das Hochbeet, die Erde, die Pflanze/die Pflanzen, das Wasser, die Ernte, die Frucht/die Früchte • anbauen, wachsen, gießen, ernten, blühen • trocken/nass

#### Impulsfragen

- Was denkt ihr, schmeckt alles, was wir anbauen, gleich?
- Was glaubt ihr, warum braucht die Pflanze Wasser? Was braucht sie noch?
- Und was denkt ihr, wie kommt die Pflanze zu ihren Früchten (z.B. bei der Tomate)?
- Brauchen alle Pflanzen Erde und wozu?

#### Nutzung des gesamten sprachlichen Potenzials

Mehrsprachige Kinder können den Namen der Pflanze auch in ihrer Verstehenssprache (Erstsprache) sagen. Durch das für die Eltern aufbereitete Arbeitsblatt „Wie heißt die Pflanze?“ erhalten Sie die korrekte Schreibweise der Pflanzensorte in der jeweiligen Erst- bzw. Familiensprache und können diese auf den Pflanzenschildern anbringen.

### b) Beschreibung der Aktivität

**Material:** Bauholz (alternativ Weinkisten), Folie (oder Vlies), Wühlmausgitter, Werkzeug • Erde, Pflanzen, Gießkanne, Schaufeln

- Arbeitsblatt „Wie heißt die Pflanze?“, Bildkarten „Wir lassen Samen keimen“ und Pflanzenschilder (Vorlage siehe Band 2 „Zusatzmaterialien“)

**Ideal zum Aussäen:** Kapuzinerkresse, Sonnenblumen, Radieschen, Ringelblumen, Löwenmäulchen, ...

**Ideal zum Kultivieren als Jungpflanzen:** (Pflück-)Salat, Tomaten, Paprika, Erdbeeren, Ribiseln, Kräuter, ...

Das „mehrsprachige“ Hochbeet – falls es einen Platz im Kindergarten-Außenbereich gibt – ist im Idealfall nicht höher als 50 cm, damit Kinder gut darin arbeiten können. Werden die Pflänzchen gesetzt, können gemeinsam auch Namensschilder in mehreren Sprachen hergestellt werden.

IMPULS



MEHRSPRACHIGES ANGEBOT!



#### MERKE DIR:

Bei der Ernte sammelt man ein, was man zu Hause/ im Kindergarten/in der Landwirtschaft angebaut hat.



## WEITERE ANREGUNGEN SOWIE EMPFEHLUNGEN

### Bildungsmaterialien/-angebote // Exkursions-Tipps zum Thema „URBANITÄT. Unsere Stadt der Zukunft“

#### >> Animationsfilm „Tim & Trixi – The Movie“

Eine Gemeinschaftsproduktion von Wien Kanal, ebswien und Wiener Wasser  
(Dauer: rund 18 Minuten)

Wir begleiten unsere Held\*innen, Tim & Trixi Tropf, auf ihrer spannenden Reise von einer Regenwolke über den Bergen Niederösterreichs und der Steiermark durch die Wiener Hochquellenleitungen in die Bundeshauptstadt. Nach einem Abenteuer in der Badewanne entdecken Tim & Trixi das Wiener Kanalsystem, bis sie in der Kläranlage der ebswien in Simmering landen. Dort werden sie wieder sauber und vom Donaukanal steigen sie als Dampf zu den Wolken auf.

<https://www.youtube.com/watch?v=Dw6kDKAhxcE>

#### >> EULE – das Klima- und Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien

EULE bietet aktuelle Informationen, großartige Tipps, Unterrichtsmaterialien zum Downloaden, viele Veranstaltungen und Ausflugsziele für alle Altersgruppen:  
<https://www.eule-wien.at>

>> Auch das **Haus der kleinen Forscher** hat zum Thema „URBANITÄT. Stadt der Zukunft“ vielfältige Angebote und umfangreiche Materialien für die Arbeit in Kindergarten und Grundschule aufbereitet:

<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de>

>> Unser Berliner Kooperationspartner **BildungsCent e.V.** hält viel Wissenswertes für Kindergarten und Schule zum Thema „Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit“ bereit:

<https://www.bildungscen.de/materialien>

#### >> KUNST HAUS WIEN

Die Ausstellung „Nach uns die Sintflut“ (16.09.20 – 31.03.21), welche sich den Auswirkungen des Klimawandels gewidmet hat, kann online auszugsweise nachgesehen bzw. -gelesen werden (der Ausstellungskatalog ist unter nachfolgendem Link erhältlich):

<https://www.kunsthauwien.com/de/ausstellungen/nach-uns-die-sintflut>



<https://www.eule-wien.at/>

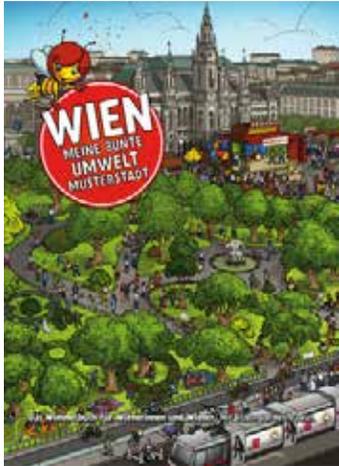
<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/>



<https://www.kunsthauwien.com/de/ausstellungen/nach-uns-die-sintflut/>

# WEITERE ANREGUNGEN SOWIE EMPFEHLUNGEN

## Bildungsmaterialien /-angebote // Exkursions-Tipps zum Thema „URBANITÄT. Unsere Stadt der Zukunft“



>> Die **Stadt Wien** hat zum Thema das Wimmelbuch „Meine bunte Umweltmusterstadt“ mit konkretem Wien-Bezug gestaltet, das für Kindergärten auf Anfrage kostenlos ist: [pr@wkn.wien.gv.at](mailto:pr@wkn.wien.gv.at)

>> **Umweltbundesamt (UBA)** in Deutschland: „Die Stadt für Morgen: Die Vision“: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision#kompakt>

>> Das **Vienna Open Lab**, das molekularbiologische Mitmachlabor am Vienna BioCenter, bringt Kindern ab fünf Jahren mit spannenden Laborversuchen und Projekten das wissenschaftliche Arbeiten näher. Das Programm reicht von Biokunststoff bis zu Gentechnik bei Obst und Gemüse: <https://www.viennaopenlab.at/de/programmangebot>

### Nutzung von regionalen MINT-Lernorten zum dislozierten Lernen

>> Unser Kooperationspartner, das **Technische Museum Wien (TMW)**, bietet für Kindergärten und Schulen eine Vielfalt an informativen Führungen zum Thema „Urbanität und Klima“: [https://www.technischesmuseum.at/landingpage\\_schulen\\_kindergaerten](https://www.technischesmuseum.at/landingpage_schulen_kindergaerten)

>> Der größte regionale Energieanbieter Österreichs, die **Wien Energie**, hält mit ihrer **Wien Energie-Erlebniswelt** 20 interaktive Stationen mit viel Spaßfaktor bereit.

Mit Ida, der Hauptfigur der eigens zum Thema gestalteten Pixi-Bücher, kann man sich auf wundersame Entdeckungen begeben.

<https://www.wienenergie.at/privat/erleben/standorte/wien-energie-erlebniswelt>  
<https://www.wienenergie.at/privat/erleben/kinder-und-schule/freizeitservice>



<https://www.wienenergie.at/privat/erleben/standorte/wien-energie-erlebniswelt>

Hier finden Sie weitere mehrsprachige Bildungsmaterialien/-angebote:  
<https://eu.wien.kinderfreunde.at/materialien>



ENTDECKEN. STAUNEN.  
FRAGEN. VERSTEHEN.



Alle Unterlagen stehen auch als Download zur Verfügung: <https://eu.wien.kinderfreunde.at/materialien>

